

KLOSTER
FISCHINGEN

Jahresbericht

125

[denk mal]



Jahresbericht

BRUNO HUBATKA, EHEM. PRÄSIDENT VKF
BIS JUNI 2025

Das Jahr 2025 beginnt anders. Die vom Vorstand designierte Präsidentin Katrin Schauburger (ab Mitte Jahr) übernimmt bis Ende März die Funktion einer Interimgeschäftsführerin. Der neu gewählte Geschäftsführer Benjamin Gsell beginnt, sich stundenweise in die vielfältigen Aufgaben des Geschäftsführers einzuarbeiten, bis er im April 2025 seine Stelle (vorerst) zu 100% antreten wird. Der bisherige Geschäftsführer Walter Hugentobler widmet sich als Projektleiter in einem reduzierten Pensum zusammen mit Petra Leuch als Assistentin der Aufgabe, die Visionen einer Zukunft des Klosters Fischingen in Verwendung der vom Stimmvolk des Kantons Thurgau gutgeheissenen Unterstützung mit 20 Millionen Franken weiter zu konkretisieren. Der Präsident und einige Mitglieder des Vorstandes übernehmen von nun an eine Doppelfunktion: In zwei Bereichen sind mit den operativ tätigen Verantwortlichen die strategischen Vorstellungen zu diskutieren und vor allem im Projektbereich zu schärfen. Der Austausch mit der vom Regierungsrat (zu seiner Entlastung) bestellten Fachstelle «Pro Thurgau» hilft, die geforderten Konturen erkennen zu lassen, bringt aber auch immer wieder «Kurskorrekturen» (sprich Hinterfragung von bisher gefällten Zwischenentscheiden) mit sich, was die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben «sportlich» werden lässt. Das vom Berichterstatter zu Beginn des Jahres erhoffte Ziel, auf Ende seiner Amtszeit die Projekte für die Zukunft des Klosters zur definitiven Zusicherung durch den Regierungsrat einreichen zu können, konnte trotz der intensiven Zeitinvestition nicht erreicht werden, wurde aber in der zweiten Jahreshälfte «erfolgreich» erledigt, wofür ich insbesondere meiner Nachfolgerin und dem Projektleiterteam danke.

In der ersten Jahreshälfte beschäftigte sich der Vorstand auch um seine Neubesetzung. Mit der Einladung zur Jahresversammlung über das Geschäftsjahr 2024 durften wir Ihnen drei kompetente Personen zur Wahl in den Vorstand vorschlagen. Bereits zuvor engagierten sich die Vorgeschlagenen in der Vorstandsarbeit hervorragend. Herzlichen Dank.

Den diversen Berichterstattungen von den Bereichen will ich nicht vorgreifen. Ich durfte mit Freude das Engagement von allen Mitwirkenden erfahren und erkennen, dass alle gewillt sind, auch in Zukunft im Kloster Fischingen einen Ort zu erhalten, der weit über die Region des Hinterthurgau ausstrahlt.



Jahresbericht

KATRIN SCHAUBERGER, PRÄSIDENTIN VKF
AB JULI 2025

Nach der Stabsübergabe im Präsidium ging es weiterhin darum, Aufgaben abzuschliessen, verschiedene Bereiche weiterzuentwickeln, sowie Neues in Angriff zu nehmen. Es liegt ein anspruchsvolles, aber erfreuliches Vorstands(halb)jahr hinter uns. Die Arbeit mit dem zum Teil neu besetzten Vorstand ging reibungslos weiter. Das Zusammenspiel aus fundiertem Fachwissen, Freude am Kloster und seinem Zukunfts-Projekt, Erfahrung, Besonnenheit, Witz und Verlässlichkeit sind eine gelungene Mischung und ich danke dem Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Nach intensiver Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe konnte Ende Oktober das Gesamtprojekt «Zukunft Kloster Fischingen 2030» beim Förderverein Projekte für den Thurgau «Pro Thurgau» eingereicht werden. Anfang Dezember bestätigte uns der Regierungsrat den Abschluss einer Fördervereinbarung mit dem Verein Kloster Fischingen. Damit haben wir unser erklärtes Ziel erreicht: Das offizielle Ja und der definitive Start des Projekts «Zukunft Kloster Fischingen». Mit Beginn des neuen Jahres treten wir nun in eine neue Projektphase mit der Vorbereitung eines sogenannten Varianzverfahrens.

In der ganzen Projektentwicklung und -realisierung sind wir nach wie vor geleitet von dem Ziel und der Aufgabe, die Eigenwirtschaftlichkeit der Klosteranlage nachhaltig zu verbessern, das Baudenkmal in seiner Substanz zu erhalten und die Ausstrahlung und Attraktivität dieses bedeutenden Ortes zu steigern.

Unsere verschiedenen Betriebe und die Förderschule leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Klosteranlage und tragen entscheidend dazu bei, dass dieser Ort nicht nur gut funktioniert, sondern auch nach aussen strahlt – zahlreiche Rückmeldungen bestätigen uns dies.

Der Verein als solches schreibt immer noch keine schwarzen Zahlen, aber die Entwicklung geht in die richtige Richtung. Es ist und bleibt unsere zentrale Aufgabe und unser Ziel, das Gesamtergebnis zu verbessern und das strukturelle Defizit zu vermindern.

Wie bereits erwähnt, nahm Benjamin Gsell als neuer Geschäftsführer seine Tätigkeit in der ersten Hälfte des Berichtsjahres auf. Seine Präsenz und sein positives Wirken machten sich im Laufe des Jahres immer deutlicher bemerkbar und er hat dem Kloster und seinen Betrieben auf sehr sympathische, verlässliche und inspirierende Art und Weise seinen Stempel aufgedrückt. Dafür sei ihm herzlich gedankt!

Ende der zweiten Jahreshälfte galt es, Weichen für die Zukunft zu stellen. Mit dem Abschluss der Fördervereinbarung war im Rahmen des Projekts «Zukunft Kloster Fischingen 2030» ein wichtiger Meilenstein erreicht worden. Die Projektleitung (Walter Hugentobler und Petra Leuch) hatte bereits im Vorfeld angekündigt, danach ihre Tätigkeit im Kloster Fischingen zu beenden. Für den Vorstand stellte sich somit die Aufgabe, eine neue Projektleitung zu suchen. Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren ist es uns gelungen, ein sehr erfahrenes Projektteam für eine Co-Projektleitung zu gewinnen.

Es waren, sind und bleiben anspruchsvolle Aufgaben ... – aber wir sind gut aufgestellt, im Sinne der Vereinszwecke gemeinsam nachhaltige Lösungen für die Zukunft der wunderbaren Klosteranlage zu finden und diese auch zu realisieren. Ich danke allen Beteiligten für den engagierten Einsatz zugunsten des Klosters Fischingen und freue mich auf den weiteren gemeinsamen Weg.



Bericht über das Geschäftsjahr 2025

BENJAMIN GSELL, GESCHÄFTSFÜHRER

Die Ausgangslage im Kloster Fischingen ist klar: Wir verfügen über ein bedeutendes Anlagevermögen, gleichzeitig nimmt das liquide Vereinsvermögen seit Jahren ab. Beides verlangt nach einer sorgfältigen und nachhaltigen Sanierung. Dabei dürfen wir weder die Menschen aus dem Blick verlieren, die im und rund ums Kloster leben und arbeiten, noch die bewegte Geschichte dieses besonderen Ortes. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll und vielschichtig. Sie fordert und bereichert zugleich – und ich gehe sie mit grosser Freude an.

Im vergangenen Jahr durfte ich zahlreiche Menschen kennenlernen, in für mich neue Themen und Welten eintauchen und das Kloster Fischingen sowie die verschiedenen Betriebe aus unterschiedlichen Perspektiven erleben. Besonders beeindruckt hat mich, wie viele Menschen sich dem Kloster verbunden fühlen. Insbesondere die grosse Solidarität unserer Vereinsmitglieder ist nicht selbstverständlich. Ihr Engagement bildet die Grundlage dafür, dass dieses Baudenkmal nicht nur erhalten, sondern auch mit Leben gefüllt werden kann. Vielen herzlichen Dank dafür!

FINANZEN UND STRATEGIE

Mein Fokus lag 2025 auf den Finanzen und der strategischen Weiterentwicklung der Betriebe. Auf Basis eines neu erstellten Entwicklungsplans für das Finanz- und Rechnungswesen haben wir schrittweise Instrumente eingeführt, die eine präzisere betriebswirtschaftliche Steuerung ermöglichen. Erste Massnahmen zur Stabilisierung der Liquidität zeigten zudem Wirkung

und haben den Mittelabfluss reduziert. Erfreulich ist auch die Entwicklung des Hotels. Nicht nur qualitativ, sondern auch wirtschaftlich konnten wir Fortschritte erzielen. In der Gastronomie verzeichneten wir ein deutliches Umsatzwachstum, und im Hotelbereich ist es gelungen, höhere Durchschnittspreise durchzusetzen. Die zusätzlichen, neu gestalteten Zimmer haben entscheidend dazu beigetragen. Erfreulich ist auch, dass für die Förderschule mit dem Amt für Volksschule eine gut ausgewogene neue Leistungsvereinbarung für die nächsten Jahre erzielt werden konnte. Dies gibt uns die für unsere Weiterentwicklung so wichtige Planungssicherheit. Auf strategischer Ebene arbeiteten wir intensiv an einer Hotel- und Gastronomiestrategie. Gleichzeitig haben wir das Fundament für ein Kulturvermittlungs- sowie für ein Fundraising-Konzept gelegt. Die Verwaltungsstruktur wurde personell stabilisiert, die Prozesse überprüft und gezielt an den Anforderungen der Betriebe ausgerichtet. Interne und externe Angebote wurden aufeinander abgestimmt, um Synergiepotenzial noch besser zu nutzen. Besonders erfreulich hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Förderschule und den Klosterbetrieben entwickelt. Im Bereich der Arbeitssicherheit beispielsweise, arbeiten wir neu in gemischten Teams. Auch die Kommissionsarbeit, insbesondere diejenige der Baukommission, erhielt wieder mehr Gewicht. Und die Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen konnte enger gestaltet werden. Die regionale und kantonale Vernetzung bleibt auch künftig ein zentrales Anliegen.

DANK

Ich danke dem Vorstand und ganz besonders der Präsidentin Katrin Schaubberger für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die mit grossem persönlichem Einsatz Schülerinnen und Schüler, Gäste, Besucherinnen und Kunden täglich begleiten und begeistern. Ebenso danke ich der Benediktiner Gemeinschaft, der Katholischen Kirchgemeinde Fischingen, der Katholischen Landeskirche Thurgau sowie unseren Mieterinnen und Mietern für die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

AUSBLICK

Das Projekt «Zukunft Kloster Fischingen», das wir im Jahr 2025 entscheidend und gemeinsam vorangetrieben haben, eröffnet neue Perspektiven. Wir erhalten in den kommenden Jahren eine einmalige Chance zur Weiterentwicklung unseres Klosters. Es gilt nun, diese Ausgangslage bestmöglich zu nutzen, die Ausstrahlungskraft des Kloster Fischingen zu erhöhen und die Eigenwirtschaftlichkeit nachhaltig zu stärken.

Projekt «Zukunft Kloster Fischingen»

KATRIN SCHAUBERGER, PRÄSIDENTIN STEUERUNGSGRUPPE

Anfang Dezember haben wir vom Regierungsrat die erfreuliche Nachricht erhalten, dass die Fördervereinbarung mit dem Kanton erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Damit liegt das offizielle Ja vor, das Projekt Zukunft Kloster Fischingen definitiv zu starten und in die nächste Phase zu führen.

BLICK ZURÜCK ...

Am 18. Juni 2023 hiess die Bevölkerung des Kantons Thurgau das Thurgauer Chancenpaket gut. Dieses Chancenpaket umfasst 127 Millionen Franken aus dem Erlös des Verkaufs der TKB-Partizipationsscheine und unterstützt 20 zukunftsweisende Projekte in den Bereichen Bildung, Energie, Kultur und Tourismus. Eines dieser Projekte ist das Projekt «Zukunft Kloster Fischingen».

Die im Rahmen des Thurgauer Chancenpakets zu vergebende finanzielle Unterstützung von CHF 20 Mio. wird dem Kloster Fischingen zugesichert mit dem Auftrag, dieses bedeutende Baudenkmal zu erhalten, die Ausstrahlung und die Attraktivität des Ortes zu erhöhen und die Eigenwirtschaftlichkeit der Klosteranlage nachhaltig zu verbessern.

Der Vorstand des Verein Kloster Fischingen und die Steuerungsgruppe haben in zahlreichen Sitzungen die strategische Ausrichtung des Projekts «Zukunft Kloster Fischingen», sowie die konkrete bauliche und wirtschaftliche Machbarkeit diskutiert, geschärft und ausformuliert.

In der Steuerungsgruppe arbeiteten im vergangenen Jahr die Projektleitung Walter Hugentobler und die Projektassistentin Petra Leuch, Urs Obrecht und ich als Vertreter des Vorstands und der Geschäftsführer Benjamin Gsell zusammen mit externen Beratern.

Der Businessplan für das Projekt «Zukunft Kloster Fischingen» wurde von Dr. oec. Rolf Widmer verfasst. Rolf Widmer arbeitet seit über zwei Jahrzehnten als selbständiger Tourismus- und Hotelberater und begleitet das Projekt Zukunft Kloster Fischingen seit 2020.

Ueli Wepfer ist der Verfasser der baulichen Machbarkeitsstudie. Er hat an der ETH Zürich Architektur studiert und ein Nachdiplom in Denkmalpflege erworben. Er ist sehr gut vernetzt und engagiert sich in vielen Gremien, unter anderem als Stiftungspräsident der Denkmal Stiftung Thurgau.

Am 30. Oktober wurde beim Förderverein Projekte für den Thurgau die bauliche Machbarkeitsstudie und der Businessplan für das Gesamtprojekt «Zukunft Kloster Fischingen» eingereicht. In seinem Schreiben vom 2. Dezember bestätigte der Regierungsrat die Genehmigung der Fördervereinbarung und die Auszahlung einer ersten Tranche für das Projekt «Zukunft Kloster Fischingen».

Dies ist ein wichtiger Meilenstein und anerkennt die fachlich gute und sorgfältige Arbeit der Steuerungsgruppe und des Vorstands. Zudem ist es



ein starkes Zeichen des Vertrauens in die Arbeit des Vereins, der Betriebe und in die Zukunft des Klosters.

An dieser Stelle danke ich Walter Hugentobler und Petra Leuch. Nachdem mit dem Abschluss der Fördervereinbarung ein entscheidender Meilenstein erreicht wurde, haben sie ihre Arbeit als Gesamtprojektleitung und in der Steuerungsgruppe beendet. Ich wünsche beiden für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute!

... UND NACH VORN

Es freut uns sehr, dass wir für die zukünftige Projektleitung ein neues, sehr erfahrenes Projektteam gewinnen konnten. Das Projekt wird künftig in einer Co-Leitung durch Reto Müller und Nancy Flury geführt. Nancy Flury tritt ihre Stelle im April 2026 bei uns an. Als ehemalige Geschäftsführerin des Hof zu Wil konnte sie viel Erfahrung betreffend betrieblicher und baulicher Abläufe sowie bei der Weiterentwicklung eines bedeutenden Baudenkmals sammeln. Reto Müller hat sein Engagement bei uns im Kloster Fischingen bereits Anfang Januar begonnen. Er ist Bauherrenberater, verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Bauwirtschaft und im Projektmanagement und hat bereits wichtige Impulse und Entscheidungshilfen für die nächsten Projektphasen gegeben.

Beide bringen einen grossen Rucksack an Fachwissen und Erfahrung mit und werden einen wertvollen Beitrag zum Gelingen und zum Erfolg des

Projekts «Zukunft Kloster Fischingen 2030» beitragen. Ich heisse sie herzlich willkommen!

Der Abschluss der Fördervereinbarung bedeutet, dass wir uns an die konkrete Realisierung der weiteren Teilprojekte machen können. Es braucht sorgfältige Vorabklärungen, Planungen, vor allem eine Kostenkontrolle. Auch wenn der Kanton uns die 20 Millionen zugesichert hat, sind diese noch nicht überwiesen. Die Auszahlung weiterer Tranchen erfolgt jeweils erst nach abgeschlossener Planungsphase eines Teilprojekts und Erfüllung aller Auszahlungsbedingungen. Diese legen u. a. fest, dass der VKF in den nächsten 5 bis 7 Jahren jährlich rund CHF 400 000 an Eigenleistung und Drittmitteln (Spenden und Stiftungsbeiträge) einbringen muss.

In einer nächsten Phase werden nun die Voraussetzungen und inhaltlichen Schärfungen für die Vorbereitung eines sogenannten Varianzverfahrens erarbeitet. Ein solches Verfahren ermöglicht es, Lösungsansätze für die zukünftige Entwicklung der Klosteranlage sowie deren bauliche Umsetzung auszuarbeiten. In Abstimmung mit der Denkmalpflege, unseren bestehenden Partnern, möglichen neuen Partnern und unseren Betrieben gilt es dann, die bestmögliche Lösung zu finden und zu einem konkreten Bauprojekt weiterzuentwickeln. Diesen Prozess werden das Projektteam, die Steuerungsgruppe und der Vorstand gemeinsam vorantreiben – mit der Gewissheit, dass wir für die Zukunft des Kloster Fischingen etwas Einzigartiges gestalten dürfen.





Fördererschule Fischingen

CHRISTIAN WEIGAND, GESAMTLEITUNG

Im Jahr 1976 wurde am Chilberg der Hauptstandort, damals unter dem Namen Sonderschulheim Chilberg, eröffnet. Somit feiert die Fördererschule Fischingen im Jahr 2026 ihr 50jähriges Bestehen – ein halbes Jahrhundert voller Geschichten, gemeinsamer Wege und unzähliger besonderer Momente. Doch bevor wir in dieses Jubiläumsjahr gehen, lohnt sich der Blick zurück auf das 49. Jahr: Was hat 2025 geprägt? Welche Erlebnisse tragen wir mit ins Jubiläumsjahr?

Wenn wir zurückschauen, bleiben vor allem die Momente lebendig und in Erinnerung, die aus dem Alltag herausleuchten. Für mich gehört die Projektwoche zum Lösungsorientierten Ansatz unbedingt dazu. Sie war einer der Höhepunkte des Jahres – kreativ, lebendig und verbindend. Alle Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeitenden der Berufsvorbereitungs-klasse in Sirnach, des LernForums im Kloster und des Standorts Chilberg waren gemeinsam unterwegs.

In elf unterschiedlichen «RackyMissionen» setzten sie sich mit dem Lösungsorientierten Ansatz auf kreative und spielerische Weise auseinander: beim Filmen, Werken, Musizieren, Kochen, Bewegen, Forschen oder Schreiben... überall war spürbar, wie viel entsteht, wenn die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Erwachsenen Neues ausprobieren und erleben. Lösungen entstanden geplant oder entwickelten sich im Prozess, gemeinsam wurde gelernt, geforscht, verworfen und gestaltet – viel gelacht. Diese Woche hat unseren Schulalltag nachhaltig bereichert.

Solche Momente können dann entstehen, wenn die Mitarbeitenden mit aussergewöhnlichem Engagement, Herzblut und Kreativität arbeiten. Sie entwickeln Ideen, begleiten Prozesse, schaffen sichere Räume für mutige Schritte und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern regelmässig Erlebnisse, die sie stärken und wachsen lassen. Dafür möchte ich jedem einzelnen von ihnen von Herzen danken. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Schule lebendig bleibt.

Mit der Energie, die solche Highlights nachhaltig geben, starten wir nun in das Jubiläumsjahr 2026. Im September 2026 findet eine Jubiläumswoche statt, die von Schülerinnen und Schülern sowie den Mitarbeitenden der Förderschule gleichermassen mitgestaltet wird.

Die während der Jubiläumswoche entstehenden Ergebnisse werden an der Jubiläumsfeier am Samstag, 12.09.2026, sichtbar.

Die Jubiläumsfeier selbst wird ein grosses Zusammenkommen sein – aktuelle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Mitarbeitende, der Verein Kloster Fischingen sowie die Dorfgemeinschaft aber auch ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende werden anwesend sein und gemeinsam feiern.

Mit Vorfreude auf das Jubiläumsjahr und mit grossem Dank für alles, was 2025 geprägt hat.





Hotel Kloster Fischingen

MURAT BAKI, LEITER HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

Die vergangenen Jahre waren für die Hotellerie und Gastronomie im Kloster Fischingen von klaren Zielsetzungen und konsequenter Weiterentwicklung geprägt. Die eingeschlagene Strategie zeigt Wirkung und hat die operative sowie wirtschaftliche Basis des Betriebs spürbar gestärkt.

Finanziell sind wir jedoch noch nicht am Ziel. Die erzielten Fortschritte zeigen eine klare positive Richtung. Unser Anspruch bleibt, die wirtschaftliche Stabilität weiter zu festigen und das Gleichgewicht nachhaltig zu erreichen.

KONTINUITÄT, ZIELERREICHUNG UND WIRTSCHAFTLICHE STABILITÄT

Im Jahr 2025 konnte der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 6,6 Prozent gesteigert werden. Sowohl im Hotelbereich als auch im Restaurant entwickelte sich die Auslastung stabil und entsprach den definierten Zielsetzungen. Besonders im zweiten Halbjahr zeigte sich eine positive Dynamik, welche die zunehmende Marktakzeptanz unserer Positionierung bestätigt. Parallel dazu gelang es, die Ergebnislage weiter zu verbessern.

Der Jahresverlust konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 29 Prozent reduziert werden. Diese Entwicklung ist das Resultat einer konsequenten Ertragssteuerung, differenzierter Kostenkontrolle und gezielter Prozessoptimierungen. Die Kernaussage ist eindeutig: Der eingeschlagene Weg wirkt. Gleichzeitig bestehen auf Ertrags- und Kostenseite weiterhin substanzielle Optimierungspotenziale. Die gezielte Weiterentwicklung einzelner

Segmente, die präzisere Steuerung der Personalkosten sowie zusätzliche Effizienzgewinne in den Abläufen bieten konkrete Ansatzpunkte. Ziel bleibt es, die wirtschaftliche Basis nachhaltig zu stabilisieren und mittelfristig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

QUALITÄT, TEAM UND POSITIONIERUNG

Trotz der betriebswirtschaftlichen Anforderungen blieb der Fokus auf Qualität und Gästerlebnis jederzeit zentral. Die Gästezufriedenheit bewegt sich weiterhin auf konstant hohem Niveau und bestätigt, dass Effizienz und Servicequalität kein Widerspruch sind. Die erfolgreiche Höherstufung von der bisherigen 3-Sterne Klassifizierung zur 3-Sterne «Superior» Klassifizierung durch HotellerieSuisse im Jahr 2025 unterstreicht die qualitative Entwicklung der vergangenen Jahre. Damit wurde ein weiterer sichtbarer Entwicklungsschritt in der Qualitätsentwicklung des Hotels vollzogen.

In Folge dieser Höherstufung erfolgte die Aufnahme in die Marketingkooperation «Top3Star Hotels» und stärkt unsere Marktposition. Unverändert bleibt unsere Zugehörigkeit zu Swiss Historic Hotels. Diese Partnerschaften stärken Profil und Sichtbarkeit des Hotels Kloster Fischingen. Parallel verfolgen wir eine klare Wachstumsstrategie. Ziel bleibt, Auslastung, Marktpräsenz und Wirtschaftlichkeit weiter zu steigern. Diese Entwicklung erfolgt bewusst und unter der Prämisse, das erreichte Qualitätsniveau nachhaltig zu sichern und gezielt weiter auszubauen.

Im Personalbereich war das Jahr geprägt von Stabilisierung und gezielter Weiterentwicklung. Gleichzeitig bleiben qualifizierte Fachkräfte und eine effiziente Einsatzplanung zentrale Herausforderungen. Veränderte Erwartungen an Arbeitsmodelle und berufliche Perspektiven beeinflussen die Attraktivität der Hotellerie und Gastronomie, insbesondere in den Bereichen Service und Küche, und machen Rekrutierung sowie langfristige Bindung zunehmend anspruchsvoll. Umso wichtiger sind klare Führungsstrukturen, verlässliche Rahmenbedingungen und eine wertschätzende Unternehmenskultur. Gleichzeitig bekennen wir uns zur kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses besonderen historischen Ortes und zur bewussten Verbindung von Geschichte, Authentizität und zeitgemässer Hotellerie. Dieses Zusammenspiel prägt unsere Identität und verleiht der Hotellerie im Kloster Fischingen eine klare Haltung sowie eine wachsende Ausstrahlungskraft.

AUSBLICK 2026

Im Jahr 2026 wollen wir dort anknüpfen, wo wir 2025 abgeschlossen haben. Der Fokus liegt auf Stabilität, Konsolidierung und gezielter Optimierung. Die anstehenden Umbauprojekte sollen Prozesse vereinfachen, Wege verkürzen und den Ressourceneinsatz effizienter gestalten. Wesentliche Aufgaben bleiben die weitere Ertragsoptimierung, die konsequente Steuerung der Personalkosten sowie die nachhaltige Stärkung unserer Marktposition. Mit klarer Zielsetzung werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz sowie unseren Gästen für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit mit dem Kloster Fischingen.



Schreinerei Kloster Fischingen

ANDREAS STOLZ, LEITER SCHREINEREI

Das Geschäftsjahr 2025 stellte unser Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Insgesamt lag der Gewinn unter den Erwartungen, was auf mehrere Faktoren zurückzuführen ist. Ein wesentlicher Anteil ergibt sich aus einer Vielzahl kleiner und wirtschaftlich wenig rentabler Aufträge, die trotz guter Auslastung nur begrenzt zu einer guten Ertragslage beitragen konnten.

Viele Kundinnen und Kunden zeigten sich auch verunsichert und zögerten mit verbindlichen Entscheidungen. So konnten zahlreiche Anfragen und erstellte Offerten nicht in konkrete Projekte umgesetzt werden. Besonders im letzten Quartal war ein deutlicher Rückgang der Auftragslage spürbar, was die ohnehin anspruchsvolle Situation weiter verstärkte.

Gerade vor diesem Hintergrund haben wir die ruhigeren Phasen bewusst genutzt, um interne Strukturen und Arbeitsprozesse kritisch zu hinterfragen und gezielt zu optimieren. Der Fokus lag dabei auf einer nachhaltigen Effizienzsteigerung im Betriebsalltag. Ein wichtiger Schritt war unter anderem der durchdachte Ausbau unseres Betriebsfahrzeugs, wodurch Ladezeit reduziert und Transportschäden minimiert werden können. Auch sind nun die wichtigsten Maschinen immer dabei, was bei unerwarteten Situationen die Arbeit ohne Mehraufwand oder Fahrten möglich macht.

Ein weiterer Schwerpunkt, der Zeit in Anspruch nahm, lag auf der personellen und organisatorischen Weiterentwicklung. So wurde Corinne Schreiner gezielt zur Stellvertreterin sowie zur selbstständigen Fachkraft im Bereich Restauration weitergebildet. Diese Qualifizierung entlastet mich in

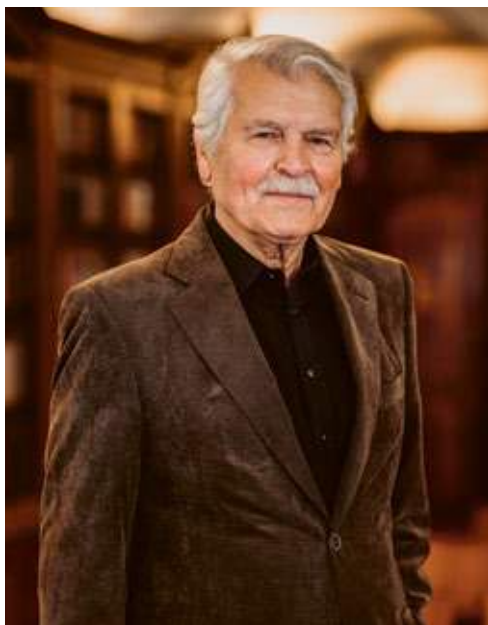
Zukunft insbesondere bei der Arbeit von antiken Möbeln erheblich und schafft gleichzeitig zusätzliche Stabilität für den Betrieb.

Um in Zukunft bestmögliche Renditen zu generieren, wurden erste Überlegungen über die Ausrichtung der Schreinerei gemacht, so dass die Kapazitäten verstärkt auf wirtschaftlich sinnvolle und rentable Projekte gelenkt werden kann. Ziel ist es, unsere Rentabilität nachhaltig zu steigern und gleichzeitig flexibel auf Marktveränderungen reagieren zu können.

Wir blicken trotz der Herausforderungen zuversichtlich auf das kommende Jahr. Die umgesetzten Massnahmen bilden eine solide Grundlage für nachhaltiges Wachstum, effizientere Abläufe und eine stärkere Position im Markt. Unser Anspruch bleibt es, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen und die wirtschaftliche Stabilität unseres Unternehmens langfristig zu sichern.

Abschliessen durften wir das Jahr mit der Feier des 75-jährigen Jubiläums unserer Schreinerei. Dieses konnten wir zeitgleich mit dem Weihnachtsmarkt begehen, was für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgte. Zahlreiche eingeladene Kunden folgten unserer Einladung und feierten diesen Anlass gemeinsam mit uns.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement sowie unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam sind wir gut aufgestellt, um die kommenden Aufgaben erfolgreich zu meistern.



Liegenschafts- unterhalt

URS OBRECHT, PRÄSIDENT BAUKOMMISSION

Während den Betriebsferien im Januar wurden laufende Unterhaltsarbeiten in den Gängen, Zimmern und Nasszellen ausgeführt.

Kurz nach Stellenantritt des neuen Geschäftsführers fand die Abnahme der Hotelenerweiterung mit dem Brandschutzexperten der Kantonalen Gebäudeversicherung Thurgau statt. Parallel dazu wurde ein Brandschutzkonzept für die gesamte Liegenschaft erstellt.

Nach den Sommerferien traf sich die neu konstituierte Baukommission zu ihrer ersten Sitzung. Ziel dieses Treffens war die Erarbeitung von Grundlagen für das Unterhaltsbudget 2026 sowie die Planung des strategischen

Unterhaltes für die nächsten 4 bis 5 Jahre. Die Unterhaltsarbeiten sollen mit dem Projekt «Zukunft Kloster Fischingen 2030» koordiniert werden.

Die Baukommission hat sich in der zweiten Jahreshälfte zu sechs Sitzungen getroffen, um die anstehenden Arbeiten zu besprechen. An das Treffen vom 26. August war auch der Amtsleiter der Kantonalen Denkmalpflege Thurgau eingeladen. Gemeinsam wurde die vorliegende Unterhaltsliste besprochen. Giovanni Menghini informierte über die anrechenbaren Kosten und Leistungen der Denkmalpflege. Daraus resultierte die Eingabe von fünf Anträgen an die Denkmalpflege.

Bei der periodischen Kontrolle der Blitzschutzanlage wurden erhebliche Mängel festgestellt. Im Herbst wurde in einem ersten Schritt die Anlage auf dem Hauptgebäude ertüchtigt.

Gestartet wurde auch die Einrichtung einer zentralen Ablage für bestehende und zukünftige Planunterlagen.

Dem Hauswart-Team danke ich für ihren täglichen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.





Kultur Kloster Fischingen

CORNELIA SCHEIWILLER, LEITERIN KULTUR UND MARKETING

Für den Konzertbetrieb war es kein laieses Jahr, sondern ein Jahr der lebhaften Töne und gut besuchten Konzerte. Bei jedem Konzert liegt ein Hauch Magie in der Luft. Die Musiker*innen können es kaum erwarten, das Publikum erstklassig zu unterhalten und die Gäste sind gespannt auf das in wenigen Augenblicken Aufgeführte. Alles verraten wir natürlich nicht, aber ein Erfolgsfaktor ist unsere Programmviefalt für ein möglichst breites Publikum.

Insgesamt fanden elf Konzerte in der Bibliothek und zwei in der Kirche statt. Wir blicken gerne zurück auf ein Programm mit explosiven Höhenflügen, Männergesang, Chopin-Kompositionen, Meisterwerken im Bläsergewand, prachtvollen Orchesterklängen und Solisten sowie einem emotionalen Silvesterkonzert. Zwei Orgelkonzerte, bei denen die historischen Instrumente im Mittelpunkt standen, ergänzten das Programm.

Das Konzert, bei dem drei Organisten und eine Organistin spielten, entwickelte sich mit 330 verkauften Tickets zum Publikumsliebling. Die Musiker*innen liessen teilweise alle vier Orgeln gemeinsam erklingen und ermöglichten dem Publikum ein Bad in einer bunt gemischten Klangvielfalt. Den krönenden Abschluss bildete der legendäre Cäcilienmarsch des Einsiedler Paters Anselm Schubiger. Da die Komposition für drei Orgeln geschrieben ist, arrangierten die Organisten kurzerhand eine zusätzliche Stimme. Derart überraschende Programme sind es, die Kultur im Kloster Fischingen ausmachen.

Aufgrund der Bekanntheit von Kultur Kloster Fischingen bewerben sich bei uns Musiker*innen, die es auf die grossen Bühnen auf allen Kontinenten geschafft haben, wie der Star-Hornist Ivo Dudler, der im Programm 2025 mit seinem Trio ein Konzert-Highlight war. Er ist in Steinach aufgewachsen, lebt seit einigen Jahren in Hannover, hat einen Lehrauftrag in Hamburg und ist ein gefragter Solist in renommierten Orchestern. Auch das St. Galler Tagblatt berichtete über das Konzert wegen der beeindruckenden internationalen Auszeichnungen des Hornisten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich solche Musiker*innen bei uns für einen Auftritt auf der beschaulichen Klosterbühne bewerben. In seiner Berichterstattung hat das St. Galler Tagblatt erwähnt, dass die Bibliothek des Klosters Fischingen zu den stimungsvollsten Konzertlokalen im Thurgau gehöre.

Kultur braucht Platz, um sich zu entwickeln, und diesen bekommt sie in den historischen Räumen des Klosters. Es ist kein Zufall, dass die Akustik in unseren Räumen hervorragend ist. Seit jeher fanden in Klöstern Konzerte statt. Wir schreiben die Geschichte weiter und freuen uns über das wachsende Publikum, das unser musikalisches Angebot schätzt. Mit jedem Ticketkauf unterstützt das Publikum den Erhalt und die Belebung des Klosters Fischingen. Insgesamt haben uns mehr als 2200 Musikbegeisterte das Vertrauen geschenkt und unsere Konzerte besucht. Der herzliche Applaus für die hervorragende Leistung der Musiker*innen ist für die Kulturkommission Antrieb, sich mit Freude und Weitblick für Kultur im Kloster Fischingen einzusetzen und auch zukünftig mit überraschenden, originellen Programmen zu punkten.

Auch wenn künstliche Intelligenz derzeit allgegenwärtig ist und es ermöglicht, ohne Künstler*innen Musik zu schaffen, präsentieren wir lebendige Musik, von Menschen für Menschen gemacht. Ohne kulturelle Veranstaltungen würden uns interessante Begegnungen fehlen, insbesondere der direkte Kontakt und der Austausch zwischen Künstler*innen und Zuhörer*innen. Das lebendige Erlebnis eines Livekonzerts kann durch KI-generierte Kunst niemals ersetzt werden, denn Menschen machen den Unterschied – immer. Die Kulturkommission engagiert sich mit Herzblut für den Kulturbetrieb und steckt das Publikum mit dieser Begeisterung an.

WIR DANKEN HERZLICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Jede einzelne Förderung motiviert und begleitet uns bei unseren Aktivitäten. Ein herzliches Dankeschön geht an den Kanton Thurgau, die politische Gemeinde Fischingen, die katholische Kirchgemeinde Fischingen, den Verein Kloster Fischingen, den Verein Barockkirche, die Raiffeisenbank Regio Sirmach, die Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, die Thurgauer Kantonalbank, das Migros-Kulturprozent, die Ernst Göhner Stiftung, die Hans und Marianne Schwyn Stiftung sowie unseren Medienpartner, das «St. Galler Tagblatt». Ohne dieses starke Fundament hätte sich der Kulturbetrieb nicht zu einem strahlenden kulturellen Leuchtturm entwickeln können. Mit der Förderung von Kultur Kloster Fischingen tragen alle Partner*innen entscheidend zum Erhalt des nationalen Barockjuwels bei.



Berührender Orgelklang

MARIE-LOUISE EBERHARD, ORGANISTIN

Die UNESCO hat den Orgelbau und das Orgelspiel 2017 zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit ernannt. Schon viel länger wird die Orgel im Volksmund als «Königin der Instrumente» bezeichnet. Sie ist das grösste und vielseitigste Musikinstrument, das die tiefsten und höchsten Töne, die leisesten und lautesten Klänge erzeugen kann. Durch die Registerzüge lassen sich unzählige Klangfarben mischen, was die Wiedergabe von ganz unterschiedlicher Musik ermöglicht – von triumphal bis melancholisch. Einzigartig ist auch das Zusammenspiel von Händen und Füßen.

Orgeln sind in der Regel Unikate und werden speziell für die Akustik der jeweiligen Kirche gebaut, wodurch sie untrennbar mit ihrem architektonischen Zuhause verbunden sind. Wie in der Architektur, so sind auch im Orgelbau verschiedene Baustile und regionale Einflüsse zu beobachten: Eine deutsche Barockorgel unterscheidet sich beispielsweise fundamental von einem französisch-romantischen Instrument.

Nur ganz wenige Kirchen in der Schweiz verfügen über mehr als zwei Orgeln. Die Klosterkirche Fischingen gehört mit ihren vier Instrumenten zu den Spitzenreitern.

Die kleinste und älteste Orgel im Raum steht im unteren Chor, zählt fünf Register und wurde 1727 von Johann Jakob Bommer (Lommis) erbaut. Aufgrund ihrer einstigen Verwendung wird sie als Portativ oder Prozessionsorgel bezeichnet.

Die Westempore ist 2021 zur neuen Heimat der liebevoll als «Holländerin» bezeichneten Orgel geworden. Das 1954 von der holländischen

Orgelbaufirma Van Vulpen erbaute Instrument hat neun Register und stand vor ihrer Umsiedelung nach Fischingen in einem Privathaushalt.

Nach verschiedenen früheren Instrumenten steht in der Iddakapelle heute eine zehnregistrige Orgel der Firma Metzler aus dem Jahr 1967.

Die Barockorgel im oberen Chor wurde 1763 von Johann Georg Aichgasser aus Überlingen erbaut und verfügt über zwei Manuale, Pedal und 33 Register. Dazu kamen im Mai 2025 ein Glockenspiel und ein Zimbelstern, die aus einem Orgelabbruch in D-Amberg übernommen werden konnten.

Seit einigen Jahren darf ich unseren Gästen im Rahmen der «Klosterführung mit Orgeldemonstration» oder in einem «Orgelkonzert» die grosse Orgel im oberen Chor vorstellen. Für viele Besuchende ist es ein erstmaliges Erlebnis, aus nächster Nähe beim Orgelspiel zuzuschauen und die unterschiedlichen Klänge hautnah zu erleben. Auch die stilistisch vielfältigen Möglichkeiten von klassischer, sakraler Orgelmusik bis hin zu Volksmusik, Pop und Jazz beeindrucken.

Der «Orgelspaziergang durch die Klosterkirche» führt zu allen vier Instrumenten, die mit einigen Klanghäppchen musikalisch vorgestellt werden. Bei der Prozessionsorgel und bei der «Holländerin» besteht zudem die Möglichkeit, einen Blick ins Orgelinnere zu werfen und sich faszinieren zu lassen von den mechanischen Abläufen und den unterschiedlichen Pfeifengrössen und -formen.

Der Orgelspaziergang wurde im Kulturprogramm 2025 dreimal öffentlich ausgeschrieben. Mit jeweils ca. 70 bis 150 Teilnehmenden war das Interesse überwältigend.

Die vielen Begegnungen mit den Gästen, die ich in die faszinierende Welt des Orgelbaus und der Orgelmusik entführen darf, sind für mich eine grosse Bereicherung. Und ich freue mich, wenn sich jemand verabschiedet mit der Bemerkung «ich hätte noch lange zuhören können».

Führungen 2025

BENJAMIN GSELL, GESCHÄFTSFÜHRER

Geschichte vermitteln und Geschichten lebendig werden lassen: Das haben unsere Klosterführerinnen und Klosterführer auch im Jahr 2025 mit grossem Fachwissen und spürbarer Begeisterung getan. Insgesamt fanden 241 gebuchte sowie 15 öffentliche Führungen statt. Rund 5130 Personen nahmen daran teil und erhielten Einblick in Geschichte, Architektur und das heutige Leben im Kloster.

Das Jahr war von besonderen Höhepunkten geprägt. An den Tagen des Denkmals durften wir in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Kloster begrüßen. Das grosse Interesse zeigt, wie stark dieser Ort über die Region hinaus wirkt und wie wichtig eine fundierte und zugleich anschauliche Vermittlung unserer Geschichte ist.

Auch die Weiterbildung unseres Klosterführungsteams hatte einen festen Platz im Jahresprogramm. Thomas Brunner führte uns in das jahrhundertalte Hafner Handwerk ein. Er beleuchtete die Bedeutung der Steckborner Hafner und spannte den Bogen bis zu den Öfen, die eigens für das Kloster gefertigt wurden. Diese vertiefte Auseinandersetzung mit einem spezifischen Handwerk stärkt die inhaltliche Qualität unserer Führungen und schärft den Blick für Details, die im Alltag leicht übersehen werden.

Eine besondere Erfahrung war zudem die exklusive Führung im Kloster Einsiedeln. Pater Philipp gewährte uns Einblicke in den dortigen Klosterbetrieb und Prior Gregor zeigte dabei immer wieder spannende Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen dem Kloster Einsiedeln und unserem Kloster auf.

Die Klosterführungen sind und bleiben ein zentraler Bestandteil unseres Angebots. Sie schlagen die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und tragen wesentlich dazu bei, das Kloster Fischingen als lebendigen Ort der Begegnung und der Geschichte erfahrbar zu machen.



Personen 2025

VORSTAND

Katrin Schauburger (Präsidentin)
Pater Gregor Brazerol (Vizepräsident)
Luciana Alanis
Clemens Hasler
Petra Mildenberger
Urs Obrecht
Marcel Ogg
Stefan Volken

EHRENMITGLIED

Eugen Haag, Dr. oec. (Ehrenpräsident)

GESCHÄFTSFÜHRER

Benjamin Gsell

BAUKOMMISSION

Urs Obrecht (Präsident)
Benjamin Gsell, Geschäftsführer
Christian Amrhein, Haus- und Anlagewart
Martin Kaufmann, Haus- und Anlagewart

FINANZKOMMISSION

Clemens Hasler (Präsident)
Katrin Schauburger, Vorstand
Stefan Volken, Vorstand
Benjamin Gsell, Geschäftsführer
Angelika Strasser, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen

KULTURKOMMISSION KULTUR KLOSTER FISCHINGEN

Cornelia Scheiwiller-Brüniger, Verein Kloster Fischingen (Leiterin)
Luciana Alanis, Verein Kloster Fischingen
Yvonne Brühwiler, Verein Barockkirche Fischingen
Marie-Louise Eberhard, katholische Kirchgemeinde Fischingen
Tobias Egger, katholische Kirchgemeinde Fischingen
Elisabeth Stucki, Verein Barockkirche Fischingen

SCHULKOMMISSION

Katrin Schauburger (Präsidentin)
Benjamin Gsell, Geschäftsführer
Christian Weigand, Gesamtleiter Förderschule, Fischingen
Karin Mirsch, Schulleiterin Förderschule, Fischingen
Roland Dörig, Pädagogischer Leiter Förderschule, Fischingen

VORSORGEKOMMISSION

Angelika Strasser (Präsidentin), Arbeitnehmervertreterin Verein Kloster Fischingen
Roland Dörig, Arbeitnehmervertreter Förderschule Fischingen
Nadja Gjukaj, Arbeitnehmervertreterin Verein Kloster Fischingen
Christina Wild, Arbeitnehmervertreterin Verein Kloster Fischingen
Benjamin Gsell, Arbeitgebervertreter Verein Kloster Fischingen
Petra Mildenberger, Arbeitgebervertreterin Vorstand
Pater Gregor Brazerol, Arbeitgebervertreter Vorstand

STEUERUNGSGRUPPE

Bruno Hubatka (Präsident bis 06.2026)
Katrin Schauburger (Präsidentin ab 07.2026)
Benjamin Gsell, Geschäftsführer
Walter Hugentobler, Projektleiter
Ueli Wepfer, dipl. Architekt ETH BSA SIA, Neuwilen (mit beratender Stimme)
Rolf Widmer, Widmer Partner AG, Winterthur (mit beratender Stimme)

STRATEGIEKOMMISSION

Im Berichtsjahr inaktiv

REVISIONSSTELLE

SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG, 8500 Frauenfeld

KLOSTERFÜHRER/INNEN

Josef Bannwart
Jürg Bregenzer
Heinz Böckli
Marie-Louise Eberhard
Hanspeter Huber
Cäcilia Kressibucher
Katharina Reichmuth
Peter Rottmeier
Roger Ruffieux
Anastasio Signorelli
Katrin Wittausch

Stand 31.12.2025

Fakten

GEGRÜNDET

1879

VEREINSZWECK

Erhaltung und Belebung des Benediktinerklosters Fischingen,
Führung von Schulen und weiteren Betrieben

VEREINSSTRUKTUR

Verein gemäss ZGB Art. 60 ff.
ehrenamtlich tätiger Vereinsvorstand, Arbeit auch mit Kommissionen
363 Mitglieder (Einzel- und Partnerschaftsmitglieder,
Körperschaften, Institutionen und Firmen)

VEREINSBEITRITT

Interessierte erhalten weitere Auskünfte
unter Tel. 071 978 72 20
oder unter www.klosterfischingen.ch



MITGLIEDERINFORMATION

Jahresbericht (Mai)
[denk mal] (Februar und September)
Newsletter und Informationsveranstaltungen



BETRIEBSZWEIGE DES VEREINS

Förderschule Fischingen
Hotel Kloster Fischingen
Schreinerei Kloster Fischingen
Verein / Verwaltung

PERSONAL

148 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LEGATE, SPENDEN, SCHENKUNGEN

Für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben (Gebäudeunterhalt,
Renovationen, Infrastruktur) werden finanzielle Unterstützungen
dankbar entgegengenommen.

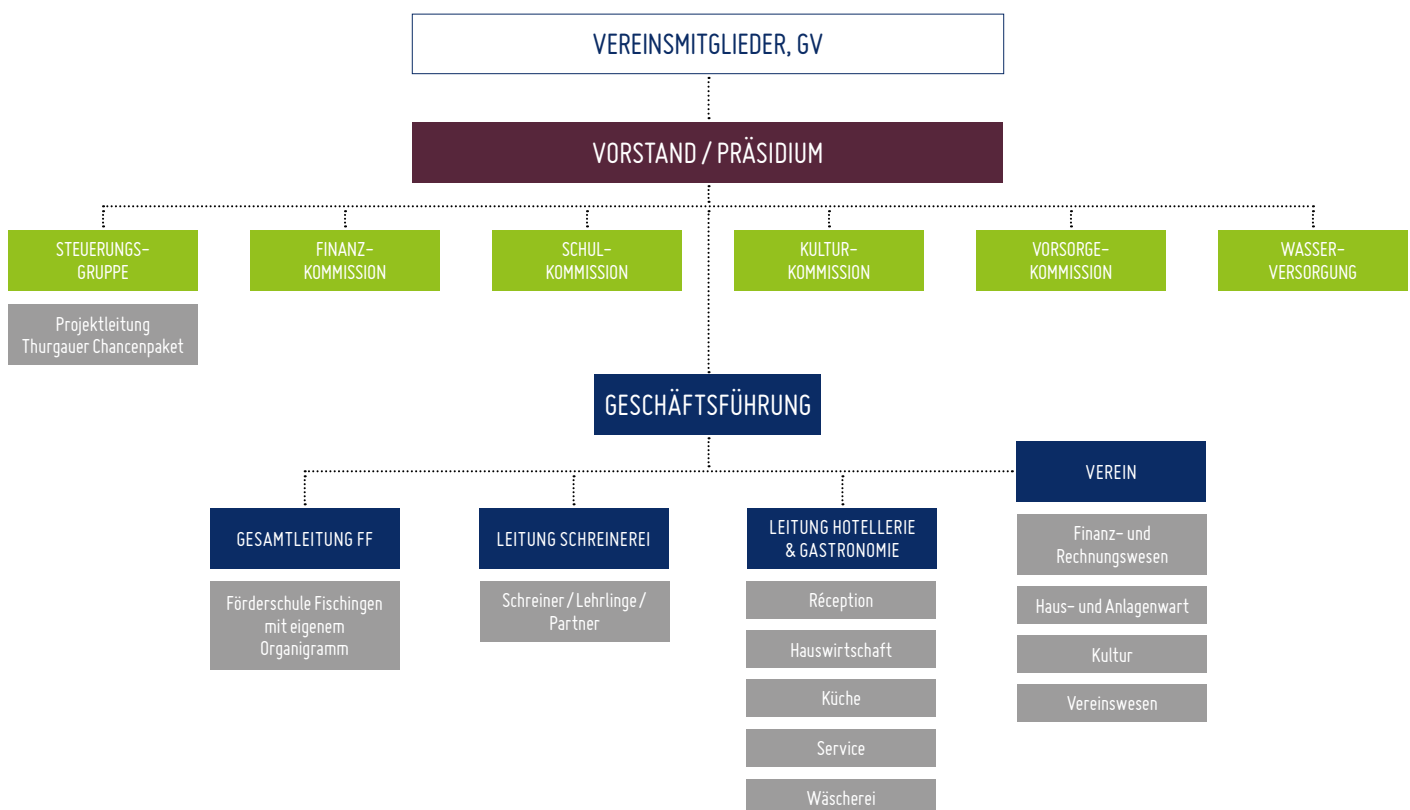
Thurgauer Kantonalbank
IBAN CH21 0078 4011 8953 2200 9
Spenden können von den Steuern abgezogen
werden. Code zum Einlesen im E-Banking



ADRESSE

CH-8376 Fischingen, Verein Kloster Fischingen
Telefon 071 978 72 20
www.klosterfischingen.ch, info@klosterfischingen.ch

Organigramm



Erfolgsrechnung 2025

	2025	2024
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
• Leistungsabgeltungen	9 291 536.20	9 315 899.10
• Diverse Erträge aus Lieferungen und Leistungen	4 624 542.94	4 460 043.37
• Ertrag Immobilien – extern	34 045.15	47 868.03
Total Betriebsertrag	13 950 124.29	13 823 810.50

BETRIEBSAUFWAND		
• Personal	10 986 334.91	10 412 149.99
• Material und Fremdleistungen	775 644.95	648 318.91
• Verpflegung	702 929.31	682 839.10
• Betriebsaufwand	997 697.55	1 035 138.50
• Verwaltung und Werbung	443 606.08	487 897.40
• Mobiliar und Einrichtungen	109 903.09	121 314.59
• Immobilien	449 772.48	535 263.26
• Abschreibungen	624 144.16	682 644.33
Total Betriebsaufwand	15 090 032.53	14 605 566.08

BETRIEBSERGEBNIS	–1 139 908.24	–781 755.58
-------------------------	----------------------	--------------------

NEUTRALE RECHNUNG		
• Spenden, Legate, Beiträge	268 606.39	247 464.94
• Netto-Ertrag aus Sammlungen	27 312.20	13 321.75
• Kulturelle Veranstaltungen – Ertrag	126 670.00	133 776.22
• Flüchtlinge	2 170.25	343.60
• Kulturelle Veranstaltungen – Aufwand	–121 913.30	–134 954.26
• Aufwand für Renovationen	–2 477.00	–44 713.85
• Zukunft Kloster Fischingen (PS TKB)	–	–
• Baubeiträge Öffentliche Hand	73 674.00	5 335.20
• Entnahmen Rückstellungen / Fonds	748 186.31	466 754.90
• Zuweisungen Rückstellungen / Fonds	–4 497.05	–1 800.00
• Finanzaufwand (inkl. Bankspesen)	7 654.35	8 191.31
• Ausserordentlicher Ertrag	21 000.00	96 174.53
Jahresergebnis	6 477.91	8 138.76

Bilanz per 31. Dezember 2025

	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
• Kassen	15 534.69	26 107.90
• Banken	5 672 243.57	4 831 454.49
• Wertschriften	59 256.85	52 168.40
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215 612.36	118 485.91
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	151 160.56	176 253.43
• Aktive Rechnungsabgrenzung	203 271.35	184 045.00
Anlagevermögen		
• Mobilien und Einrichtungen	757 738.00	779 406.00
• Immobilien	5 298 825.00	5 625 905.00
Total Aktiven	12 373 642.38	11 793 826.13
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	642 041.33	641 986.38
• Passive Rechnungsabgrenzung	182 950.93	180 912.28
• Darlehen, Anteil kurzfristig (unverzinslich)	8 000.00	8 000.00
• Hypotheken, Anteil kurzfristig	322 900.00	422 900.00
Langfristiges Fremdkapital		
• Hypotheken	3 850 300.00	4 110 700.00
• Darlehen (unverzinslich)	96 000.00	104 000.00
• Rückstellungen und Fonds	7 170 786.48	6 231 141.74
Eigenkapital		
• Eigenkapital 1.1.	94 185.73	86 046.97
• Jahresergebnis	6 477.91	8 138.76
• Eigenkapital 31.12.	100 663.64	94 185.73
Total Passiven	12 373 642.38	11 793 826.13

Geldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	CHF	CHF
BETRIEBSBEREICH		
• Jahresergebnis	6 477.91	8 138.76
• Abschreibungen Mobilien	225 491.08	291 689.33
• Abschreibungen Immobilien	398 653.08	390 955.00
• Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	–21 000.00	0.00
• Veränderungen Rückstellungen / Fonds	939 644.74	–481 344.95
Cashflow	1 549 266.81	209 438.14
• Zu-/Abnahme Diverse Forderungen	–97 126.45	172 835.65
• Zu-/Abnahme Vorräte	25 092.87	30 538.34
• Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	–167 117.55	–82 106.70
• Zu-/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	147 946.15	149 513.79
• Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	2 038.65	13 322.81
Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit	1 460 100.48	493 542.03
INVESTITIONSBEREICH		
• Anschaffungen Mobilien	–132 749.65	–734 348.33
• Anschaffung Immobilien	–142 646.51	–1 005 055.00
• Verkauf Immobilien	0.00	0.00
• Verkauf Mobilien	21 000.00	0.00
Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	–254 396.16	–1 739 403.33
FINANZIERUNGSBEREICH		
• Rückzahlung Hypotheken	–360 400.00	–422 900.00
• Rückzahlung Darlehen	–8 000.00	–8 000.00
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	–368 400.00	–430 900.00
Netto-Zu-/Abnahme Flüssige Mittel	837 304.32	–1 676 761.30
• Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) 1.1.	4 909 730.79	6 586 492.09
• Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) 31.12.	5 747 035.11	4 909 730.79
Zu-/Abnahme Flüssige Mittel	837 304.32	–1 676 761.30

Anhang zur Jahresrechnung 2025

1. ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE DER BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

- Art. 69a ZGB i.V.m. den Vorschriften des OR über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, Art. 957 – Art. 960e OR.
- Richtlinien zur Rechnungslegung von Sonderschulen im Kanton Thurgau.
- Verordnung des Regierungsrates über die Sonderschule.
- Kontenplan ARTISET für die Sonderschule.
- Vollständige Trennung der Rechnungsführung von Schule (Richtlinien und Leistungsauftrag Kanton TG) mit Kontenplan ARTISET einerseits und Rechnungsführung Schreinerei, Hotel, Verein, externe Liegenschaften/Wald mit eigenem Kontenplan andererseits.
- Zusammenführung/Konsolidierung der beiden Rechnungen zu einer Gesamtrechnung mit dem Jahresabschluss. Einzelauszug der Schulrechnung.

2. ANGABEN ZUM VEREIN KLOSTER FISCHINGEN

- Verein nach ZGB Art. 60 ff. mit Eintrag im Handelsregister (CHE-106.053.260) mit Sitz in 8376 Fischingen TG.
- 363 Mitglieder am 31.12.2025; Mitgliederbeitrag per Reglement festgelegt.
- Information der Mitglieder über [denk mal] im Februar und September sowie Jahresbericht im Mai.
- Mitgliederversammlung wählt Vorstand und Präsident, genehmigt Rechnung, jedoch nicht das Budget.
- Ehrenamtlicher Vorstand (zwingend für Steuerbefreiung) mit uneingeschränkter Finanzkompetenz; Amtsdauer 4 Jahre, ohne Amtszeitbeschränkung. Umfangreiche Arbeitsleistung mit Vorstandssitzungen und -tagungen, Kommissionssitzungen, Einsätzen aufgrund besonderer Fähigkeiten, Aktenstudium usw.
- Der Katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau steht eine Vertretung im Vorstand zu (ohne Wahl durch die MV); die Benediktinergemeinschaft Fischingen hat einen Vorstandssitz inne (Delegationsrecht)
- Organhaftpflichtversicherung besteht.
- Vorstand stellt Geschäftsführer an.

3. ANZAHL MITARBEITENDE

- Stichtag 31.12.2024: 103,92 Vollzeitstellen, verteilt auf 142 Mitarbeitende
- Stichtag 31.12.2025: 111,3 Vollzeitstellen, verteilt auf 148 Mitarbeitende

4. AUFSICHT ÜBER DIE FINANZEN

- MV wählt jährlich die externe Revisionsstelle.
- Kantonale Finanzkontrolle überprüft jährlich die Weitergewährung der Steuerbefreiung.
- Kanton, Departement für Erziehung und Kultur, kontrolliert die Schulrechnung.

5. ANGABEN ZU BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

- Die Flüssigen Mittel und Wertschriften werden zu Kurswerten per Bilanzstichtag bilanziert.
- Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Dem Risiko uneinbringlicher Forderungen wird durch eine Wertberichtigung (Delkredere) Rechnung getragen.
- Die Vorräte/Aufträge in Arbeit werden maximal zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten bewertet.
- Die mobilen und immobilien Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten, abzüglich zweckgebundener Spenden, Baubeiträge und betriebswirtschaftlich erforderliche Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte.

Die Nutzungsdauer beträgt:

Gebäude	20 bis 40 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik, Technik	3 bis 5 Jahre

6. RÜCKSTELLUNGEN UND FONDS

- In der Position Rückstellungen und Fonds ist eine Baureserve in Höhe von CHF 3 494 380 enthalten. Für die Verlustbuchung wurden CHF 176 000 der Baureserve entnommen.

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
DETAILS RÜCKSTELLUNGEN UND FONDS		
• Spendenfonds VKF	370 150	370 150
• Spendenfonds Förderschule	20 078	20 581
• Fonds TKB Projekt	1 308 147	–16 390
<i>Projektkosten</i>	–375 463	–226 491
<i>Mittelzufluss</i>	1 700 000	210 101
• Fonds Tarifausgleich Förderschule	1 939 697	2 136 420
• Rückstellung Baureserve	3 494 380	3 670 380
• Rückstellung Brandmeldeanlage	33 334	50 000
7. AUSSERORDENTLICHE, EINMALIGE ODER PERIODENFREMDE POSITIONEN		
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE		
• Aktivierung Projektkosten 2023	–	96 174
• Entschädigung Landübertragung Kanton	–	302
• Verkauf abgeschriebene IT Artikel	21 000	–
8. VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN		
• Immobilien-Buchwert	5 298 825	5 625 905
• Nominalbetrag der bestehenden Pfandrechte		
Grundpfandrechte total	10 667 900	10 667 900
davon in Eigenbesitz (frei verfügbar)	–67 900	–67 900
• Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten	10 600 000	10 600 000
• Beanspruchte Kredite		
Thurgauer Kantonalbank	4 173 200	4 533 600
Pro Zürcher Berggebiet	104 000	120 000
9. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN		
• Eventualverpflichtungen gegenüber Kanton Thurgau (bedingt rückzahlbare Baubeiträge Liegenschaften Förderschule)	1 587 861	1 688 874
• Neubau Mischabwasserkanalisation und Versickerungsanlage (allfällige Kostenbeteiligung Verein)	500 000	500 000
10. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN		
• Pensionskassen (BVG), (in Kreditoren)	–	35 941
11. ZUSÄTZLICHE ANGABEN IM ANHANG (ART. 961A OR)		
10.1 HONORAR DER REVISIONSSTELLE		
• Revisionsdienstleistungen	23 351	18 301
10.2 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN		
• Fälligkeit < 1 Jahr	322 900	422 900
• Fälligkeit > 1 und < 5 Jahre	3 325 500	3 579 500
• Fälligkeit > 5 Jahre	524 800	531 200
12. FREIWILLIGE ANGABEN		
• Brandversicherungswerte Gebäude	124 915 000	124 915 000

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung des Verein Kloster Fischingen (der Verein) — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden — geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

SONSTIGER SACHVERHALT

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 28. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VORSTANDS FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit — sofern zutreffend — anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereins von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 8. April 2026

SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG

Andreas Rüesch

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralf Bommeli

Zugelassener Revisionsexperte

